

gpp – motorsport-info – Ausgabe 14/2021, 29. Juni 2021, 20. Jahrgang

Vor 40 Jahren:

Ein kleines, aber tolles Rallye-Auto: der ENGEL – Toyota H 50

(gpp) – Die Wunsiedler Brüder Rudolf (gen. Ralf) und Friedhelm Engel waren schon in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts im Motorsport, vornehmlich im regionalen Bergrennsport, unterwegs. Techniker Friedhelm bereitete in der väterlichen Tankstelle mit anschließender Werkstatt die vornehmlich NSU TTS- und Opel Kadett-Fahrzeuge hundertprozentig professionell vor, und Ralf Engel klemmte sich dann bei den einzelnen Wettbewerben hinter's Steuer und fuhr diverse gute und nicht selten auch ganz vordere Platzierungen ein.

In den siebziger Jahren hatte dann der Auf- und weitere Ausbau der Familien-Werkstatt größere Priorität und die beiden Engel-Brüder `begnügten` sich damit, einen regionalen Rallyefahrer technisch zu unterstützen. Doch Ende der siebziger Jahre, als die automobiler `Bindung` zu Toyota gefestigt war, wurde begonnen, ein eigenes Rallye-Auto aufzubauen. Die Wahl war auf das kleine Modell Starlet gefallen (vielleicht u. a. deshalb, weil Toyota diesen Typ zwei Jahre zuvor mit einem Markenpokal in den deutschen Rallyesport einführte, und gleich zwei solcher `Kleinwagen` bei der legendären Tour d'Europe starteten, die damals auch Marktredwitz berührte und dem staunenden Publikum diese Tempobolzen hautnah präsentierte; Anm. d. Verf.), doch mit einem serienmäßigen Auto sollte nicht gefahren werden – die damals so genannte `Gruppe 2`, also die verbesserten Fahrzeuge, war das Ziel. Und so bekam der kleine weiße Starlet nicht nur ein optimales Rallye-Fahrwerk samt verstärkten Bremsen, verpaßt, sondern auch opulente Kotflügel-Verbreiterungen um bei Bedarf extra breite Reifen und Felgen unterbringen zu können. Für die Sicherheit wurde natürlich auch ein Überrollkäfig installiert, aber die meiste und wichtigste Arbeit war die am Motor. Und Friedhelm Engel kitzelte aus dem serienmäßigen 1300 ccm-Motor eine ansehnliche Leistung heraus, „die wir allerdings nie hinterfragt – sondern auf den zahlreichen Sonderprüfungen nur dankend gerne in Anspruch genommen haben!“ so die späteren Fahrer auf entsprechende Befragungen.

In der Saison 1981 war das Auto, welches mit dem Autokennzeichen WUN – H 50 versehen war, und daher intern nur noch die Bezeichnung **H 50** hatte, fertig und voll einsatzbereit.

Die erste Rallye war die winterliche „Bayerwald-Rallye“ rund um Kötzing, sowie ein paar Wochen später die „Bayer. ADAC-Winterrallye“ des heimischen MSC Marktredwitz, wo Fahrer Gerd Porzelt und Beifahrer Michael Schwägerl (beide Marktredwitz) mit dem kleinen weißen Toyota Starlet die ersten beiden Klassensiege feiern, und dem Toyota-Team Engel einen fulminanten Einstieg in eine überaus erfolgreiche Rallye-Saison 1981 bescheren konnten.

Danach folgte die „Rallye Marienberg“ bei Würzburg, die mit einer Prüfung auch durch die unterfränkischen Weinberge führte und Gerd Porzelt und sein neuer Beifahrer Gerd Plietsch (Marktleuthen) setzten mit einem weiteren Klassensieg eine erneute Duftmarke, die sie mit einem weiteren souveränen Klassensieg und einem noch viel fulminanteren fünften Gesamtrang bei der ersten „Oberfranken-Rallye“ des AC Hof fortgesetzt und zementiert wurde.

„Es war nicht nur ein tolles, schnelles und zuverlässiges Rallye-Auto“, berichteten die beiden und lobten vor allem den `Rundum-Service` des Wunsiedler Toyota-Autohauses Engel. Denn von diesem wurde den beiden aus dem Kunden-Fundus zum Training vor den einzelnen Veranstaltungen ein adäquates Fahrzeug zur Verfügung gestellt, „und rechtzeitig zu den Abnahme-Formalitäten war das engel'sche-Service-Team (Ralf Engel und Kfz-Meister Hans-Peter Höpfel) mit Zugfahrzeug, Anhänger und Rallye-Auto vor Ort, betreute uns

und reparierte – wie bei der „Oberfranken-Rallye“ nötig – Stoßdämpfer samt Halterungen und transportierte das Gespann nach der Rallye wieder zurück nach Wunsiedel.“ „Und wenn wir hin und wieder einen Zettel in den H 50 gelegt hatten, mit Wünschen die wir evtl. für die nächste Rallye geändert haben wollten, wurde dies anstands- und problemlos erledigt. Wir fühlten uns wie Werksfahrer!“

Der kleine weiße H 50 holte sich unter Porzelt/Plietsch bei der „Inn-Chiemgau-Rallye“ rund um Rosenheim noch einen vierten Klassenplatz und bei der „Herkomer-Rallye“, wo man sich einem tschechischen Skoda 130 RS, dem so genannten „Ostblock-Stratos“ beugen mußte, kamen die beiden Toyota-Piloten auf den zweiten Klassenplatz.

Nach dieser überaus erfolgreichen Saison 1981 wurde der kleine H 50 dann auch im kommenden Jahr 1982 wieder zur „Bayer. ADAC-Winterrallye“ des MSC Marktredwitz gemeldet, doch kurz vor dem Ende der berühmt-berüchtigten „Egerer Waldhäusl“-Prüfung, bei der Abfahrt nach Wondreb, rutschten Gerd Porzelt und seine Münchner Beifahrerin Renate Pampel in einen Graben, der H 50 war mehr oder weniger ‚unverletzt‘, konnte aber währenddessen die Wertungsprüfung weiterlief, natürlich nicht geborgen werden. Doch das Ende der Prüfung und seine Bergung erlebte der kleine H 50 dann nicht mehr, denn ein weiterer Teilnehmer war an gleicher Stelle um das sprichwörtliche ‚Millionstel‘ zu schnell, konnte aber nicht mehr in den Graben rutschen – denn dort lag ja schon der Toyota Starlet – sondern setzte seinen Ford Escort direkt auf das Dach des H 50 und gab diesem damit den „völlig verfrühten und noch völliger unverdient!“ ‚Todesstoß‘.

„Eine Reparatur, ein Wiederaufbau war viel zu aufwendig, wir haben uns dann entschlossen, ein neues, anderes Fahrzeug aufzubauen“, so die Engel-Brüder.

Allerdings war diesem, dem später als „tolerant-Corolla“ bekannten Rallye-Auto bei weitem nicht der Erfolg beschieden, wie ihn der kleine weiß Toyota Starlet, der „H 50“ genießen konnte.

„Schade, denn mit dem H 50 haben wir damals für ordentlich Aufmerksamkeit und Furore gesorgt!“ so das gesamte Toyota-Engel-Team noch heute ein wenig wehmütig...

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Vor 30 Jahren:

8.000 begeisterte deutsche Motorsportfans feiern im tschechischen Marianske Lazne den neuen Sandbahn-Weltmeister Gerd Riss

(gpp) – Durch Verbindungen mit leider bereits verstorbenen Freunden vom Motorsportclub (MSC) Höchststadt kamen auch Kontakte zu den Motorsportlern vom AMK Marianske Lazne zustande, und nach der Öffnung der Grenzen sogar ein Besuch in Marienbad und dem damaligen Hotel „Europa“, offenbar dem ‚Vereinslokal‘ unserer tschechischen Motorsport-Kollegen.

Ein paar Wochen später, im Sommer 1991, fand sich der Chronist dann beim Sandbahn-Weltmeisterschafts-Finale auf der Langbahn hinter diesem Hotel ein und erlebte einen tollen Sonntag rund um diesen, ganz speziellen, internationalen Motorrad-Rennsport.

Aber nicht nur deswegen, weil sich am Ende mit dem Krumbacher Gerd Riss ein Deutscher die Weltmeisterkrone aufsetzen konnte, sondern auch und vor allem weil die mit einem eisernen Brems- (ja Brems-, nicht etwa Gas-) –fuß ausgestatteten ‚Ritter‘ dieses Zweirad-Rennsports nicht nur mit außergewöhnlichen und alle Fahrphysikalischen Grundsätze außer Kraft zu setzten scheinenden Driftwinkeln aufwarten, sondern auf den Geraden auch noch beeindruckende Körperbeherrschung und sehenswerte Show- bzw. Fahr-Einlagen bieten.

A und O sind jedoch schon ‚mal – wie so oft im Motorsport – die Starts, wenn sich die vier bis sechs (je nachdem ob Vor-, Zwischen- oder Endläufe gefahren werden; Anm. d. Verf.) nebeneinander stehenden

Motorräder mit ihren überaus grobstolligen Reifen in den losen Sand eingraben und mit aufheulenden Motoren und nach oben drängenden Vorderrädern verzweifelt nach Traktion und Vortrieb suchen. Der Weg geht dann – die Runden in Marianske Lazne wurden gegen den Uhrzeigersinn gefahren – direkt nach innen in die erste Linkskurve und dann wird der Gashahn auf der langen Gegengerade bis zum Anschlag aufgedreht, die Innenbahn bis auf's Messer verteidigt, um in die zweite lange Linkskurve zurück zu Start und Ziel natürlich wieder als Erster einzubiegen und sich die erste von mehreren (auf den 1000 m langen Ovals meist vier) Runden schon ´mal ´gutschreiben` zu lassen.

Riss hatte sich damals nicht nur gegen internationale Konkurrenz, wie den Tschechen Alex Drymal, den Neuseeländer Mitch Shirra, den Schweizer Marcel Gerhard oder den Dänen Jan O. Pedersen zu behaupten, sondern auch und vor allem gegen seinen norddeutschen Landsmann und viermaligen Weltmeister Karl Maier. Dennoch holte sich der Südbayer in den Vorläufen zwei Siege und einen zweiten Platz und zog mit einem weiteren Sieg in einem der beiden Halbfinalläufe mit fast maximaler Punktzahl ins Finale.

Etwa 8.000 deutsche Motorradrennsport-Fans hatte es ins grenznahe Marienbad gelockt, und diese waren unter den gut 15.000 Rennfans „schier aus dem Häuschen als sich Riss im Finale nach einem guten Start in der ersten Kurve zwar kurz dem tschechischen Lokalmatador Drymal ´erwehren` mußte, aber bereits auf der Gegengerade auf und davon zog. Maier, der ebenfalls bis ins Finale kam, kämpfte sich nach einem schlechten Start in der zweiten von vier zu fahrenden Runden bis auf Platz zwei hinter Riss nach vorne und auf den vollbesetzten Rängen witterte man bereits einen beinharten, deutsch-deutschen Zweikampf um den Sieg – doch in der vorletzten Runde kam für Maier das überraschende aus aufgrund eines veritablen Motorschadens!“.

Ein eher ´bedrückendes` Erlebnis war dann die Rückfahrt zurück nach Deutschland, denn entlang diesen Straßen standen damals kurz nach der Wende noch an allen möglichen und unmöglichen Stellen entsprechende Damen um – ja worauf denn??? – zu warten. Der Chronist, der, um möglichen Stau´s bei den zahlreichen Zuschauer-Heimfahrten aus dem Weg zu fahren, etwas früher abgereist war, wurde auf dieser Rückfahrt von dringenden Notdurft-Verrichtungen heimgesucht, traute sich aber nicht, am Straßenrand anzuhalten und sein ´kleines Geschäft` zu verrichten. „Was hätte man sich denn gedacht, was ich hier mache? Wenn jemand vorbeigefahren wäre, der mein Auto kennt, was hätte sich der wohl ausgemalt???“ So wurde mit zusammen gebissenen Zähnen eilfertig bis hinter Asch, auf deutsches Gebiet gefahren und es grenzte an ein Wunder, dass es bis dahin keine Überschwemmung im Auto gegeben hat.

Noch heute finden in der Tschechischen Republik Läufe um die Sandbahn-WM auf der Langbahn statt, allerdings nicht mehr in Marienbad, sondern in der Hauptstadt Prag.

Schade, der kleine, motorsportliche Grenzverkehr zwischen Deutschen und Tschechen hat damit ein Ende gefunden.

Interessierte finden im Übrigen ein 42-minütiges Video über diese Veranstaltung bei Youtube....

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau (weit, weit...):

Schnee-Vergnügen gleich im Doppelpack:

Winterrallye´s Steiermark im Dezember und im Februar

(gpp) – Die CORONA-Pandemie – und vor allem die Tatsache, dass diese jetzt wohl überstanden scheint – macht's möglich: die in Oldtimer-Kreisen immer beliebter werdende österreichische Winterrallye Steiermark gibt's in diesem Winter gleich im Doppelpack:

Und zwar wird die für Januar in diesem Jahr vorgesehene und verschobene 14. Winterrallye Steiermark nun vom 9. bis 11. Dezember stattfinden, und gut zwei Monate später dann auch noch gleich die 15. Winterallye Steiermark, dann vom 17. bis 19. Februar 2022.

Die großräumigen Veranstaltungsräume befinden sich im Dezember in Kärnten und Niederösterreich, während sich die Teams im Februar des kommenden Jahres durch das Salzburger Land und Oberösterreich bewegen werden.

Rallye-Chef Dipl.-Ing. Kurt Schimitzek (Kreuth) kommt seinen Stamm-Teilnehmern natürlich auch in diesen Zeiten entgegen, und bietet („auch für die verschobene Rallye!“) Frühbucher-Rabatte an, weist aber darauf hin, dass die Starterfelder beider Veranstaltungen auf lediglich 60 Fahrzeuge begrenzt sind, und Fahrzeuge bis Baujahr 1990 bevorzugt zugelassen werden.

Alle weiteren Informationen gibt es im Internet unter www.winterrallye.at.

Gerd Plietsch



Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de
LECHHAUSEN • GÖGGINGEN
GERSTHOFEN • KEMPTEN

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 01.-03.07.2021; Silvretta-Classic Montafon; www.silvretta-classic.de
- 02.-03.07.2021; Rallye Liepia (LVA); www.fia.com
- 02.-03.07.2021; Rally del Casentino-Toscana (I); www.mitropa-rally-cup.de
- 03.07.2021; Nat. Grabfeld-Rallye; www.grabfeldrallye.de **abgesagt!!!**
- 04.07.2021; Slalom AC Kirchenthumbach; www.ac-Kirchenthumbach.de **abgesagt!!!**
- 08.-11.07.2021; Goodwood, Festival of Speed; www.goodwood.co.uk
- 9.-11.07.2021; ARBÖ-Classic; www.arboe-rallye.at
- 10.07.2021; ADAC-Reinoldus-Langstreckenfahrt; www.vln.de
- 10.-11.07.2021; WTCR Alcaniz (E) ; www.fiawtc.com
- 11.07.2021; DMV-Grenzlandrennen; www.vln.de
- 28.11.2020; Janinas ADMV-Wedemark-Rallye; www.admv-rallye.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

NEUAUFLAGE der Broschüre über die:

OLYMPIA – Rallye 1972

(gpp) – Im kommenden Jahr werden es bereits 50 (!) Jahre, dass die noch heute legendäre deutsche Ausnahme-Rallye, die „Olympia-Rallye“ durchgeführt wurde, und den Rallyesport in Deutschland revolutionierte – ihn aber auch weit über Deutschland hinaus bekannt machte, und er international Anerkennung fand.

Da in den zehn Jahren seit dem Erscheinen unserer ersten Broschüre über diese einzigartige Veranstaltung eine Menge Dinge passiert sind, angefangen vom Tod des damaligen Rallyeleiters und langjährigen deutschen Rallye-Papstes Hans Schwägerl, über bislang zwei durchgeführte Treffen ehemaliger Teilnehmer bis hin zum durchaus gelungenen Aufbau eines Replika des Werks-BMW 2002 ti von Achim Warmbold, wurde die 2012 erschienene Broschüre überarbeitet und um zahlreiche Berichte und Bilder ergänzt.

Die neue Broschüre umfaßt nun 90 Seiten und beinhaltet über 70 Bilder, Zeitungs-Ausrisse, WP-Skizzen etc.

Die Broschüre ist ab sofort bei uns (info@gerdplietschpresse.de) zum Preis von 19,95 € zusätzlich Porto- und Verpackungskosten erhältlich.

Schon jetzt viel Freude beim Schmökern...

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gerdplietschpresse.de.

Gerd Plietsch



„Endlich!“:

Jahreshaupt-Versammlung des AC Hof

(gpp) – Normalerweise trafen sich die Mitglieder des Automobilclubs (AC) Hof alljährlich im Januar zu ihrer Jahreshaupt-Versammlung – doch schon seit über einem Jahr ist nicht mehr viel normal. Doch die fortschreitenden Impffzahlen und die im gleichen Atemzug sinkenden Inzidenzzahlen lassen peu á peu doch wieder so etwas wie Normalität aufkommen und aus diesem Grund wurde dem AC Hof die Durchführung seiner turnusmäßigen Jahreshaupt-Versammlung genehmigt. Zwar um ein gutes halbes Jahr später, „aber immerhin!“, so AC-Chef Karlheinz Bauer (Hof).

Versammlungstermin ist **Donnerstag, der 15. Juli**, Versammlungsort das Clublokal des AC Hof, das Hofer „Postsportheim“, und Versammlungsbeginn ist um 20 Uhr.

Auf der elf Punkte umfassenden Tagesordnung geht es neben den Berichten der einzelnen Verantwortlichen vor allem um die turnusmäßigen Neuwahlen. Diesmal stehen der 2. Vorsitzende, der Schriftführer, der Touristik-Referent, zwei Delegierte für die Versammlungen des ADAC Nordbayern sowie zwei Rechnungsprüfer zur Disposition

Laut Tagesordnung sind Anträge in Schriftform bis zum 1. Juli beim Vorsitzenden Karlheinz Bauer einzureichen, die dann in der Versammlung beraten werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €)zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdpietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wer hätte das gedacht, wir dürfen, können wieder, das im Herbst des vergangenen Jahr eingestellte OLDIE-Treffen wieder durchführen...

Nun könnten wir uns befriedigt zurücklehnen und daran erinnern, dass wir das immer größer werdende Licht am Ende des Tunnels bereits frühzeitig erahnt haben – aber Vorsicht ist die Mutter aller Porzellankisten!!!

Denn wenn am Ende des Sommers die zahllosen Urlauber aus den Fliegern zurück in ihre Heimat strömen, steht durchaus zu befürchten, dass die Zahlen und die Inzidenzen wieder steigen. Obwohl wir dem Gesundheits-Karl (Lauterbach) keineswegs das Wort reden wollen.

Aber, ob die zahlreichen Veranstaltungen, die von Anfang an für den Herbst geplant waren sowie die ebenso zahlreichen Veranstaltungen, die vom Frühjahr dorthin verschoben wurden, so stattfinden, wie sie geplant wurden – wir sehen es eher noch nicht?!

Doch allen Unkenrufen zum Trotz wollen wir uns zunächst daran erfreuen, dass wir womöglich einen Sommer 2021 erleben, wie sie es bis 2019 gegeben hat. Und dass die in diesen Zeiten vorgesehenen Veranstaltungen auch tatsächlich durchgeführt werden.

Das wünschen wir Euch und und,

vor allem aber

jedwede Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
